

Rottweil Zwischen Testturm und Baudenkmalpflege

Von Schwarzwälder Bote 28.05.2019 - 16:44 Uhr



Leiter Abteilung Holz, im ZDF-Interview von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Vaterschaftsurlaub. Foto: Schatter Foto: Schwarzwälder Bote

[Rottweil](#). "Besitzen Sie ein Schloss? Dann sollten wir uns im Anschluss an diese Veranstaltung unterhalten." Mit diesen Worten begrüßte der Vertriebsleiter der Holzmanufaktur Rottweil, Karsten Braun, am vergangenen Samstag seine Gäste aus der Schweiz und aus Nagold.

Aus dem kleinen Scherz entwickelten sich dann doch einige Detailgespräche darüber, was zeitgemäße Baudenkmalpflege heute zu leisten vermag und wie ressourcenschonend und reizvoll zugleich es ist, Historie zu erhalten und zu bewohnen. Waren da doch ein paar Schlossherren anwesend? Schließlich waren zwei Rotary Clubs zu Gast, die mit 80 Clubmitgliedern aus der Schweiz und aus Nagold angereist waren, um in Rottweil zwei architektonische Highlights zu erleben. Zum einen den Testturm von Thyssenkrupp, der hoch oben über dem Neckartal für die Zukunft der Aufzugstechnik steht und zum anderen unten im Tal, die ehemalige Pulverfabrik, ein Musterbeispiel für lebendige Baudenkmalpflege und die Bewahrung der Historie.

Mit dabei waren auch Insider der Denkmalpflege, so Professor Rainer Prewo, der ehemalige Oberbürgermeister von Nagold und heutige Vorsitzende der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, die auch schon Stiftungsgelder für den Denkmalschutz im Neckartal freigegeben hat.

Günther Seitz, der Geschäftsführer der Holzmanufaktur sieht daher auch im Neckartal ein enormes Potenzial für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt.